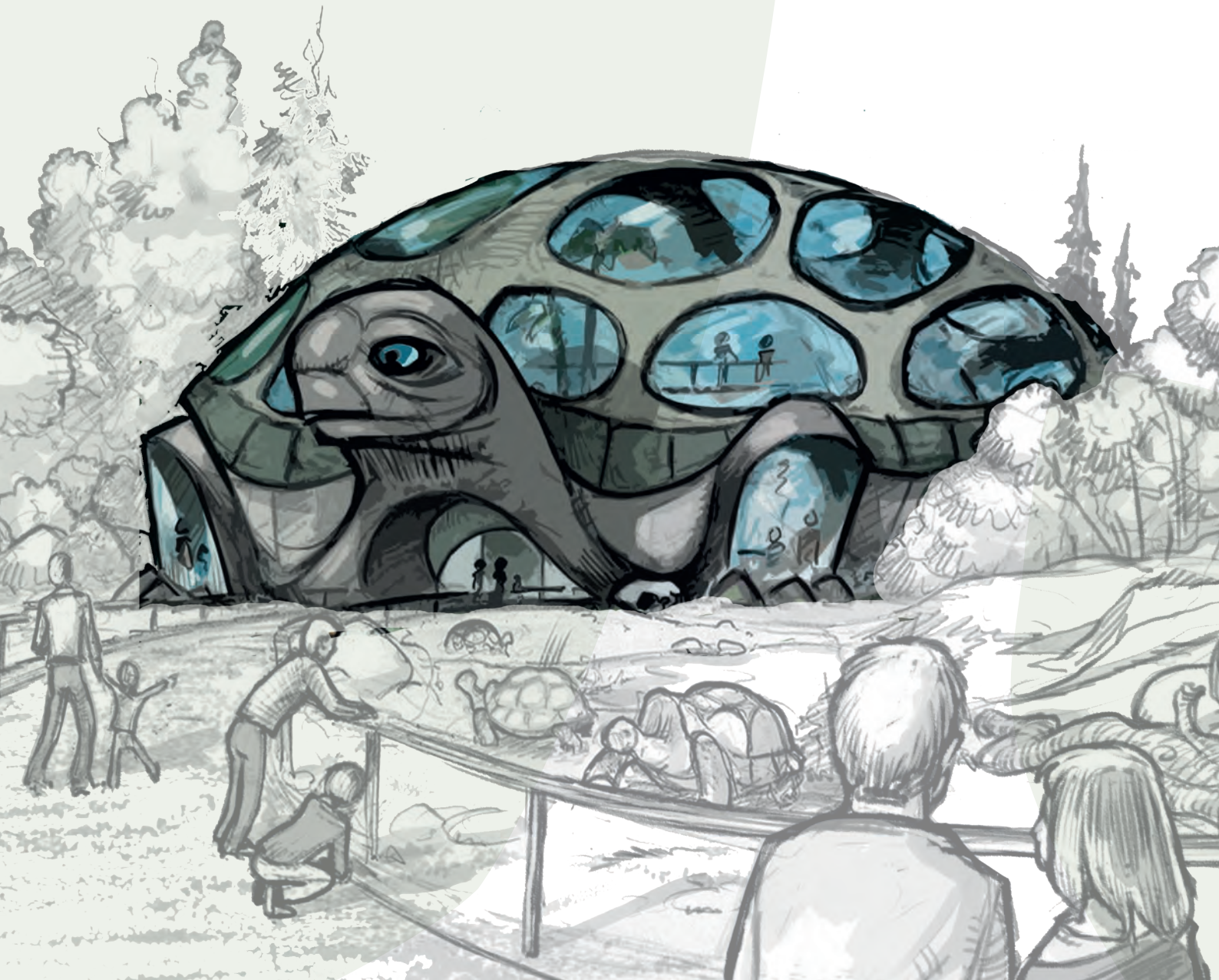


Biodiversität & Artenschutz  
Leuchtturmprojekt



Die Arche für die am stärksten  
bedrohten Tiere der Welt.



## Projektteam



**DR. PETER PRASCHAG (AT)**  
Zoologe & Projektleiter  
Sachverständiger für Tier-  
und Artenschutz



**TORSTEN BLANCK (AT)**  
Zooleiter



**DVM SHANNON DIRUZZO (USA)**  
Veterinär



**TILL IPSER (AT)**  
Pädagogik, Artenschutz,  
Ausstellungsdesign



**DI DR. REINER PRASCHAG † (AT)**  
Architekt, SV für Tier- und  
Artenschutz



**PROF. DR. THOMAS HILDEBRANDT (BRD)**  
Veterinär, IZW Berlin



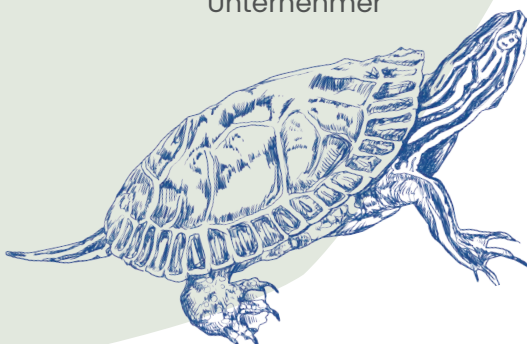
**MAG. ALFRED WALL (AT)**  
Unternehmer



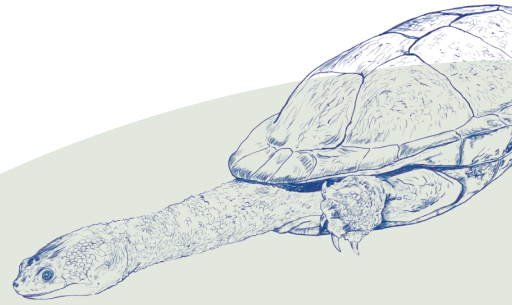
**DR. ALEXANDER OLEK (LFFA, BRD)**  
Geschäftsleitung



**MAG. ANITA PFEFFINGER (AT)**  
Marketing, Management



# INHALTSVERZEICHNIS



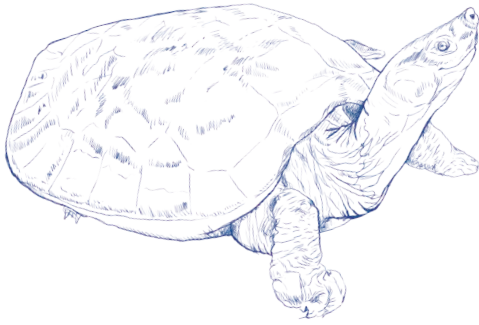
Turtle Island Einleitung.....	4
Ausgangssituation.....	5
Internationale Kooperationen und Partnerschaften.....	6
Das Projekt.....	7
Die Umsetzung.....	8
Ziele und Aufgaben des Projekts.....	12
Visualisierungen.....	16
Kostenschätzung.....	19

## Warum braucht die Welt Schildkröten?

- Die hohe Biomasse an Schildkröten reguliert viele Ökosysteme.
- Schildkröten verbessern die Wasserqualität durch schnellen Abbau von Nährstoffen.
  - Schildkröten schließen den Energiekreislauf zwischen Wasser und Land.
  - Schildkröten gestalten Lebensräume für viele andere Tierarten.
- Schildkröten verbreiten viele Samen und beschleunigen deren Keimung.
  - Schildkröten sind wichtige Teile der Nahrungskette.

## Die Menge macht's!





## TURTLE ISLAND EINLEITUNG

Turtle Island ist schon heute DIE Arche für gefährdete Schildkrötenarten. Die Einrichtung ist in Österreich als Zoo der Kategorie A und als wissenschaftliche Institution anerkannt.

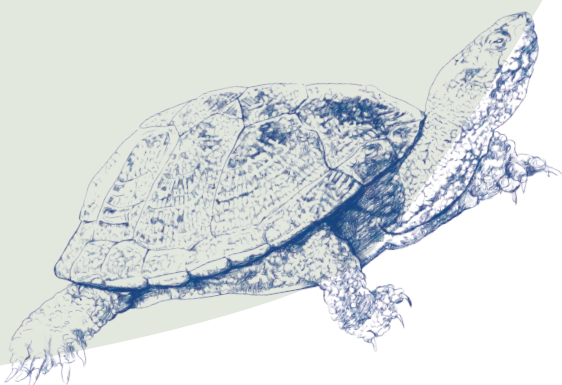
Seit bereits vier Jahrzehnten sind die Gründer von Turtle Island aktiv im Schildkrötenschutz tätig. Durch ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Wissen und die Unterstützung durch Privatspender, Ehrenamtliche und Helfer haben sie die weltweit größte und bedeutendste Schildkrötenerhaltungszucht aufgebaut.

Heute kann der Fortbestand von Turtle Island nur durch das öffentliche Bewusstsein für Arten-, Tier-, Naturschutz und Biodiversität und die finanzielle Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gesichert werden.

Schildkröten gelten gemeinhin als große Sympathie- und Symbolträger, mit denen sich der Artenschutzgedanke, der in der heutigen Zeit von uns allen mitgetragen werden muss, sehr gut vermitteln lässt.

### Turtle Island in Zahlen:

- gegründet 2013 von Dr. Peter Praschag (international anerkannter Wissenschaftler und Zoologe)
- 295 Schildkrötenarten
  - davon 37 der 50 am stärksten vom Aussterben bedrohten Schildkrötenarten, sowie 17 der 19 existierenden Arten der zwei am stärksten bedrohten Gattungen (*Batagur* & *Cuora*; weltweit einzigartig!)
- vier Standorte in der Steiermark (Österreich), davon zwei zertifiziert als Zoo der Kategorie A
- über 3.100 Schildkrötenexemplare insgesamt, davon ca. 800 Exemplare der beiden am stärksten gefährdeten Gattungen (*Batagur* & *Cuora*)
- erfolgreiche Erhaltungszucht von mehr als 170 Arten
  - davon bisher bei 8 Arten Welterstnachzucht sowie konstante Nachzucht von 35 der Top 50 gefährdetsten Arten bzw. erfolgreiche Nachzucht von 14 der 19 gefährdetsten Arten, darunter von drei in der Natur bereits ausgestorbenen Arten



### PROJEKTLEITER

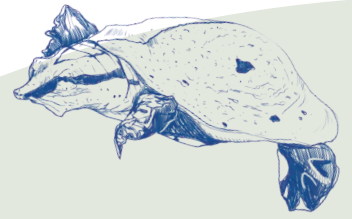
Mag. Dr. Peter Praschag

Turtle Island - Turtle Conservation and Research Center

+43 680 211 50 82

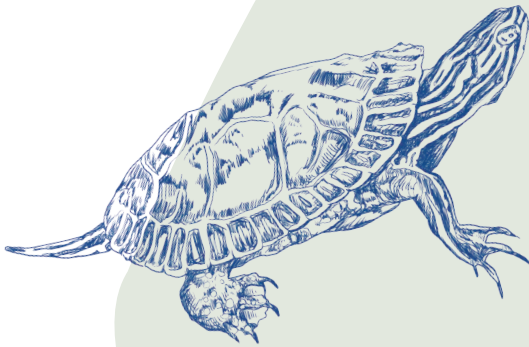
Am Katzelbach 98, A-8054 Graz  
office@turtle-island.org

www.turtle-island.org



## Turtle Island ist:

- eine Erhaltungszucht-Station für vom Aussterben bedrohte Schildkrötenarten
- ein zoologischer Garten der österreichischen Kategorie A (höchster Zoostatus)
- eine anerkannte wissenschaftliche Institution (AT033) und Forschungseinrichtung mit den Schwerpunkten Erhaltung und Nachzucht von Schildkröten
- eine Forschungsstation zur Taxonomie und Biologie von Schildkröten, mit dem Fokus auf Reproduktionsbiologie und Ökologie
- ein offizielles Tierheim und eine Auffangstation für beschlagnahmte und nicht mehr gewollte Schildkröten
- EAZA (European Association of Zoos and Aquaria)-Zuchtbuchführer für elf Schildkrötenarten
- Initiator, Betreiber und Partner von *in situ* Wiederansiedlungsprojekten (u.a. zusammen mit dem Zoo Schönbrunn und anderen renommierten internationalen Zoos und Forschungsstationen)
- Initiator von Bildungskampagnen zum Themenkreis Arten-, Tier- und Naturschutz in Kooperation mit Schulen und Bildungseinrichtungen



## AUSGANGSSITUATION

Derzeit sterben mehr Arten aus, als während den schlimmsten Eiszeiten oder nach dem apokalyptischen Meteoriteneinschlag vor 65 Millionen Jahren, der die Dinosaurier auslöschte.

Zum ersten Mal, seit der Entstehung des Lebens, ruft eine einzige Spezies, der Mensch, eine Katastrophe solchen Ausmaßes hervor: Das sechste große Massensterben seit Anbeginn der Erdzeit.

Der Living Planet Index beobachtet Populations-trends von 4.000 Arten und zeigt eine durchschnittliche Abnahme von Tierpopulationen von 68%. Besonders betroffen sind Wasser- und Feuchtbiotop-Bewohner, die einen 84%igen Rückgang innerhalb von nur 50 Jahren erlitten haben.

Dieser alarmierende Trend wird der Welt viele Milliarden Euro an ökonomischen Verlusten bringen und könnte sogar die Kosten des Klimawandels übertreffen.

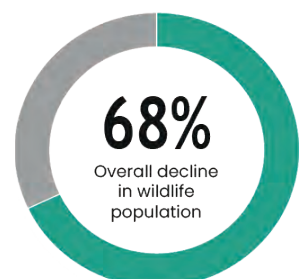
Die Erhaltung der biologischen Vielfalt wird heute global als weltpolitische Pflichtaufgabe angesehen. Es ist essentiell, die Artenvielfalt als natürliches Gut zu behandeln, zu registrieren, sinnvoll zu nutzen und zu bewahren.

## WILDLIFE POPULATION DECLINE BETWEEN 1970 AND 2020



**84%**

Freshwater species



## INTERNATIONALE KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

Mit diesem Projekt intensivieren und erweitern wir das schon heute bestehende Netzwerk mit internationalen wissenschaftlichen Institutionen, Universitäten und Organisationen innerhalb der EU und weltweit.



universität  
wien

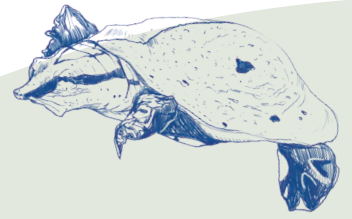


Leibniz-Institut für Zoo-  
und Wildtierforschung  
IM FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.



styriaPRINT

[www.styria-print.com](http://www.styria-print.com)



## TURTLE ISLAND - DAS PROJEKT

Mit dem innovativen Projekt „Turtle Island“ wollen wir unseren Beitrag zum Erhalt von Schildkröten (der am stärksten bedrohten Wirbeltiergruppe unseres Planeten) leisten und das Wissen zu diesen symbolträchtigen Tieren mehren.

Wir wollen unsere verschiedenen Standorte zusammenführen und mit einer Touristenattraktion, dem Turtle Island Dome, bereichern.

Turtle Island bietet die Basis und das Potenzial, zu einer international anerkannten zoologischen Attraktion in der Steiermark zu werden.

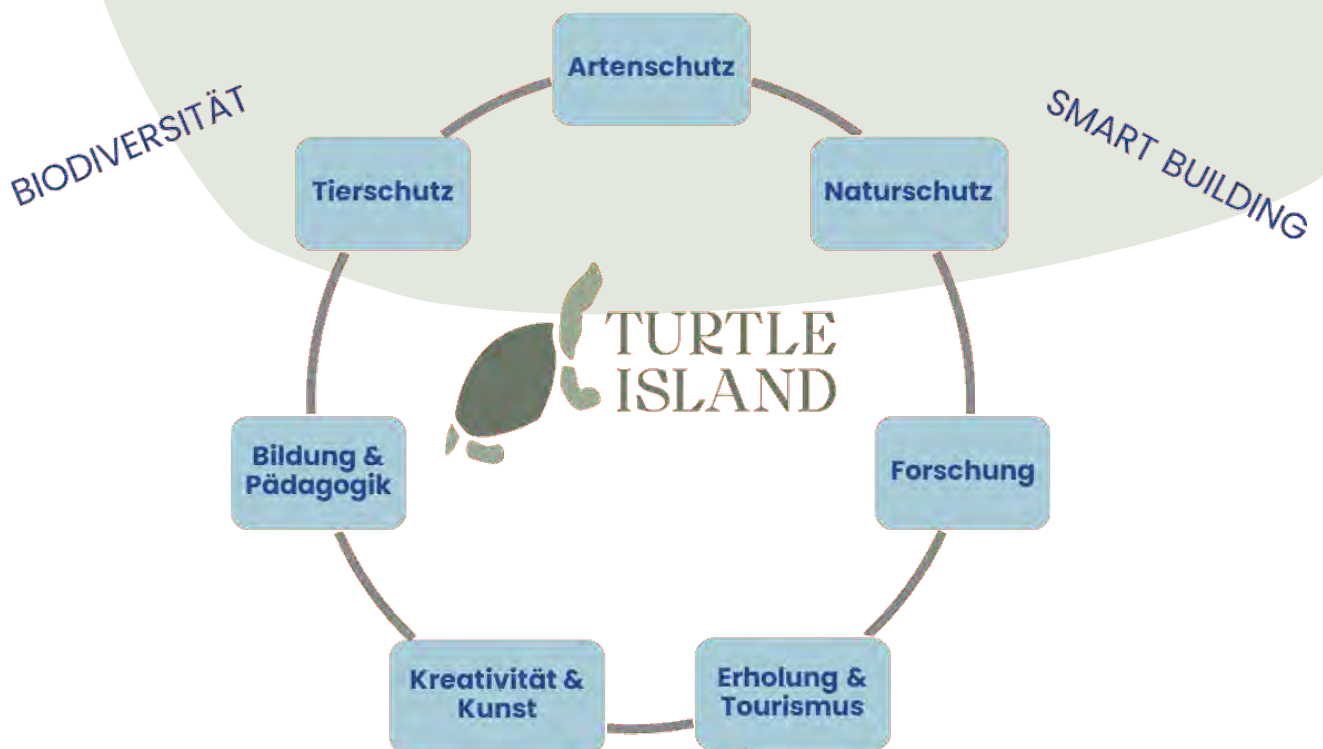
Turtle Island kombiniert eine wissenschaftlich geführte Erhaltungszuchtstation mit einer publi-

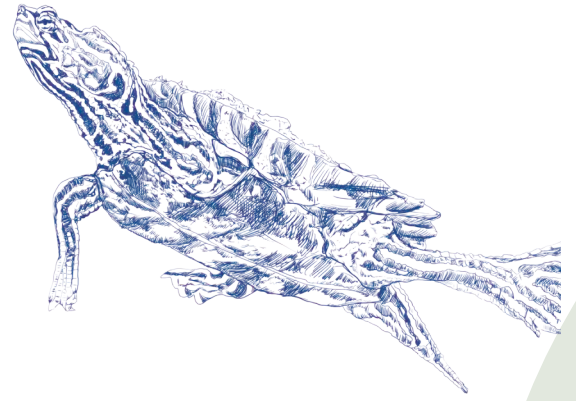
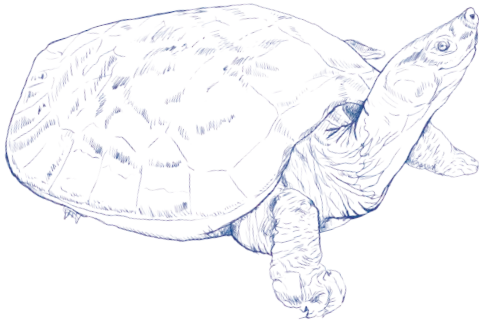
kumswirksamen, modernen, sowie artgerechten Schautierhaltung und verknüpft Landschaftsgestaltung mit kreativer Kunst, Bildung und Erholung.

So rücken Artenschutz, Biodiversität und Forschung, sowie Wissensvermittlung und Tourismus in das Zentrum der Betrachtung.

### Prämisse

Die Förderung des Naturschutzgedanken, das Schaffen eines erhöhten Natur- und Umweltbewusstseins in der breiten Bevölkerung sowie die aktive Teilnahme an bzw. Durchführung von Natur- und Artenschutzprojekten sind heute zentrale Anliegen zoologischer Einrichtungen.





## DIE UMSETZUNG

### Der richtige Lebensraum

Das visionäre Gesamtprojekt (Gesamtflächenbedarf > 10.000 m<sup>2</sup>) kann in einem Bauabschnitt realisiert werden oder auch in Modulen stufenweise entstehen.

Neben der Besucherattraktion des Turtle Island Domes (1.200 m<sup>2</sup>) entstehen für die Schwerpunkte Erhaltungszucht und Forschung drei Glashäuser mit unterschiedlichen Klimazonen (Tropen, Subtropen, mediterraner Raum) im Ausmaß von gesamt 5.000 m<sup>2</sup>.

Das Herzstück ist der Dome, der die tierischen Highlights aus allen Klimazonen beheimatet.

Das architektonische Erscheinungsbild, nach den Plänen von Zooarchitekt DI Dr. Reiner Praschag,

stellt in vereinfachter Form eine Schildkröte dar. Ihr ausgestreckter Hals und ihr Kopf überdecken den Eingang. Der First erhält die Form einer Wirbelsäule, von der aus die Rippen als Sparrenkonstruktion dienen. Die Schilde, gebaut in Form von transparenten Kuppeln, lassen Tageslicht in den Innenkörper ein.

### Design & Smart-Building

Unser Ziel ist es, basierend auf Feldforschungsdaten, präzise geologische Formationen, Sedimentationen und Bepflanzungen einzubringen, die dem Besucher einen edukativ wertvollen Einblick in die Biologie der Tiere und deren Anpassungen an den jeweiligen Lebensraum ermöglichen.







In enger Zusammenarbeit mit Tierärzten, international renommierten Experten für Tierhaltung, Schauanlagen-Designern und innovativen (Zoo-) Architekten wird Turtle Island als Smart-Building konzipiert.

Das Bauwerk bietet optimale Bedingungen für Tiergesundheit und Wohlbefinden, Bedienungsfreundlichkeit und Funktion. So gelingt es, das Gebäude ganzheitlich zu betrachten, indem moderne Lebensräume geschaffen werden, die durch Energie- und Ressourceneffizienz überzeugen.

Ein wesentliches Merkmal unseres „intelligenten“ Domes sind technologische Innovationen. Das heißt, dass Infrastrukturen und Anlagen mit automatisierten Prozessen ausgestattet werden, die Energieeffizienz, Sicherheit, Nutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit optimieren.

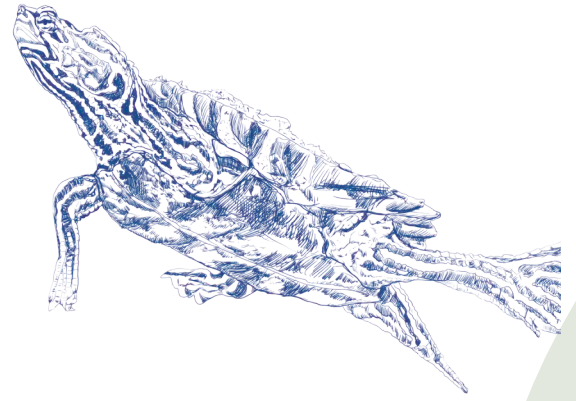
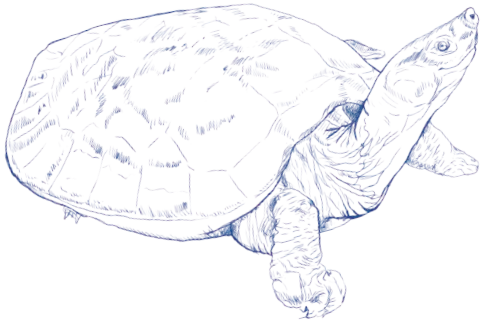
Die gesamte Anlage, primär aber der Dome, ist vom Keller bis zum Dach nachhaltig und weitest

gehend als geschlossenes System konzipiert. Das gilt nicht nur für das Baumaterial, sondern auch für die Anlagen zur Steuerung des Verbrauchs von Betriebsmitteln (z. B. Strom).

Selbstverständlich nutzen wir natürliche bzw. erneuerbare Energien für den laufenden Betrieb und berücksichtigen die neuesten Erkenntnisse moderner Zooarchitektur.

Mit Blick auf die überdimensionale Schildkröte werden die Besucher auf Wegen und über Stege durch die Freianlagen geführt. Dort begegnen ihnen bereits Vögel, Amphibien und Reptilien. Abwechselnd über Holzknüppelwege und Brücken geleitet, eröffnet sich ihnen die geheimnisvolle Welt der Moore, Sümpfe und Teiche.

Bei Schlechtwetter ermöglicht ein kurzer, teils überdachter Weg den schnellen Zugang ins Innere des Turtle Island Domes. Dort lenkt die großräumige, zweigeschossige Eingangshalle gleich den Blick auf die Unterwasserwelten.



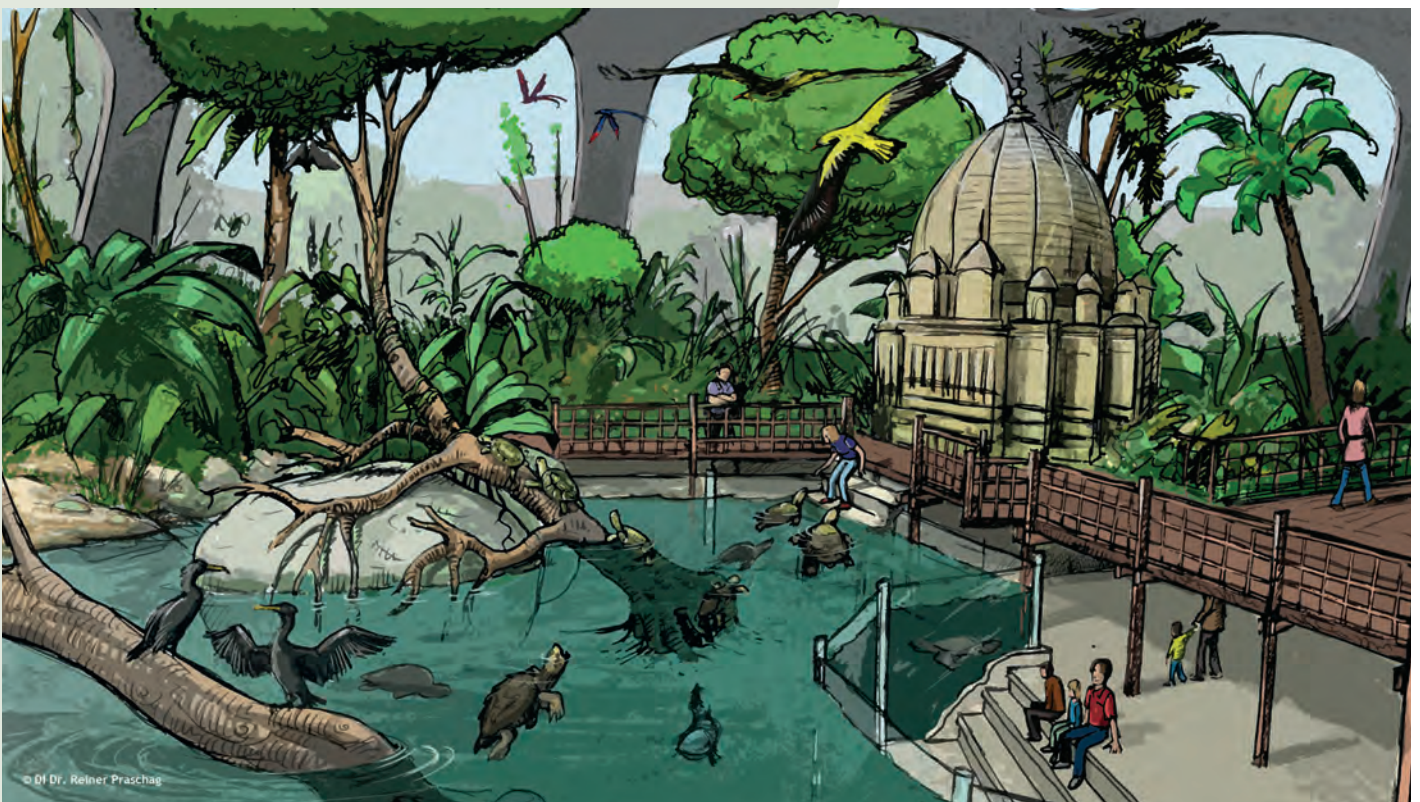
Eine Besucherarena für etwa 30 Personen ermöglicht die optimale Beobachtung riesiger Schildkröten, Krokodile und Fische des Ganges und Brahmaputra, dem nach dem Amazonas wasserreichsten Fluss unserer Erde. Die Besucher werden in zwei Ebenen durch die spezifischen Landschaften geführt. Die untere Ebene gewährt Einblicke in das Leben verschiedener Biotope. Den Mittelpunkt bildet ein großes Aquarium von 23 x 10 m Grundfläche und einem Wasservolumen von etwa 500.000 Litern. Dieses ist rundum gänzlich einsehbar und kann bei Bedarf zeitweise geteilt werden.

Als besondere Attraktion wird an einem Ufer ein heiliger Tantra-Tempel originalgetreu nachgebildet werden, von wo die als heilig verehrten, beein-

druckenden Tempel-Weichschildkröten *Nilssonia nigricans* von Besuchern gefüttert werden dürfen.

Von allen Wegen der oberen Ebene vermag der Besucher die gesamte dargestellte Wasserwelt auf einer kreisförmigen Fläche mit 36 m Durchmesser zu überblicken.

Außer den Bach-, Fluss- und Seenlandschaften sind noch drei Großanlagen für die Haltung und Erhaltungszucht von drei besonders in ihrem Bestand gefährdeten Tierarten geplant; jene für Elefantenschildkröten (die Riesen von Galapagos), für Gaviale (eine der größten Krokodilarten aus Indien) und jene für Komodowarane (die lebenden Drachen der Südsee und größten noch lebenden Echsen von den gleichnamigen Inseln in Ostasien).





Die Besucherräume sind tritt- und körperschallhemmend von den Schauanlagen getrennt. Die angestrebte Erhaltungszucht seltener Tierarten erfordert sehr spezifische bauliche Vorkehrungen für die Geschlechtertrennung, Paarungszeit, Eiablage, Erbrütungsmethoden und die Aufzucht der Jungtiere.

Im direkten Anschluss an die Eingangshalle ist ein Restaurant geplant, sodass die Besucher das Tierleben auch vom Tisch aus beobachten können.

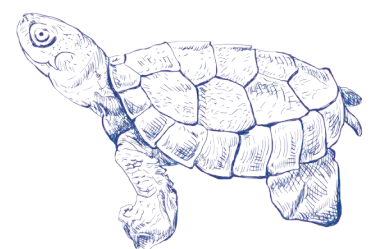
Ein weiteres Highlight von Turtle Island sind die 5.000 m<sup>2</sup> großen Glashäuser mit integrierter Forschungsabteilung bzw. Labor (500 m<sup>2</sup>).

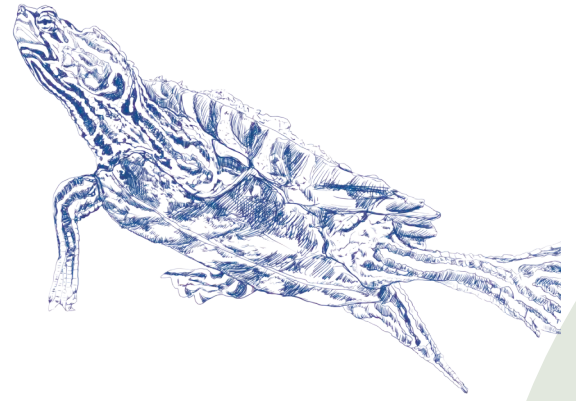
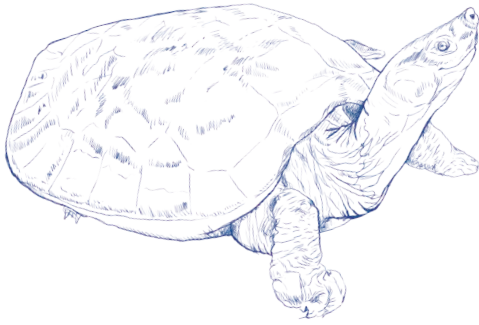
Die Glashäuser sind in drei Klimazonen eingeteilt:

- Tropenhaus: 2.500 m<sup>2</sup>
- Subtropenhaus: 2.000 m<sup>2</sup>
- Glashaus für den mediterranen Raum: 500 m<sup>2</sup>

Darüber hinaus befinden sich auf dem weitläufigen Gelände Verwaltungs- und Seminarräume (250 m<sup>2</sup>), der Wirtschaftshof (300 m<sup>2</sup>) inkl. Lagerräume, Anlieferungsflächen und eine Werkstatt sowie ausreichend Parkplätze für Mitarbeiter und Gäste.

Alle Gebäude sind in gestaltete Außenanlagen und Freigehege mit großräumigen Teichlandschaften und üppiger Bepflanzung eingebettet.





## ZIELE UND AUFGABEN DES PROJEKTES

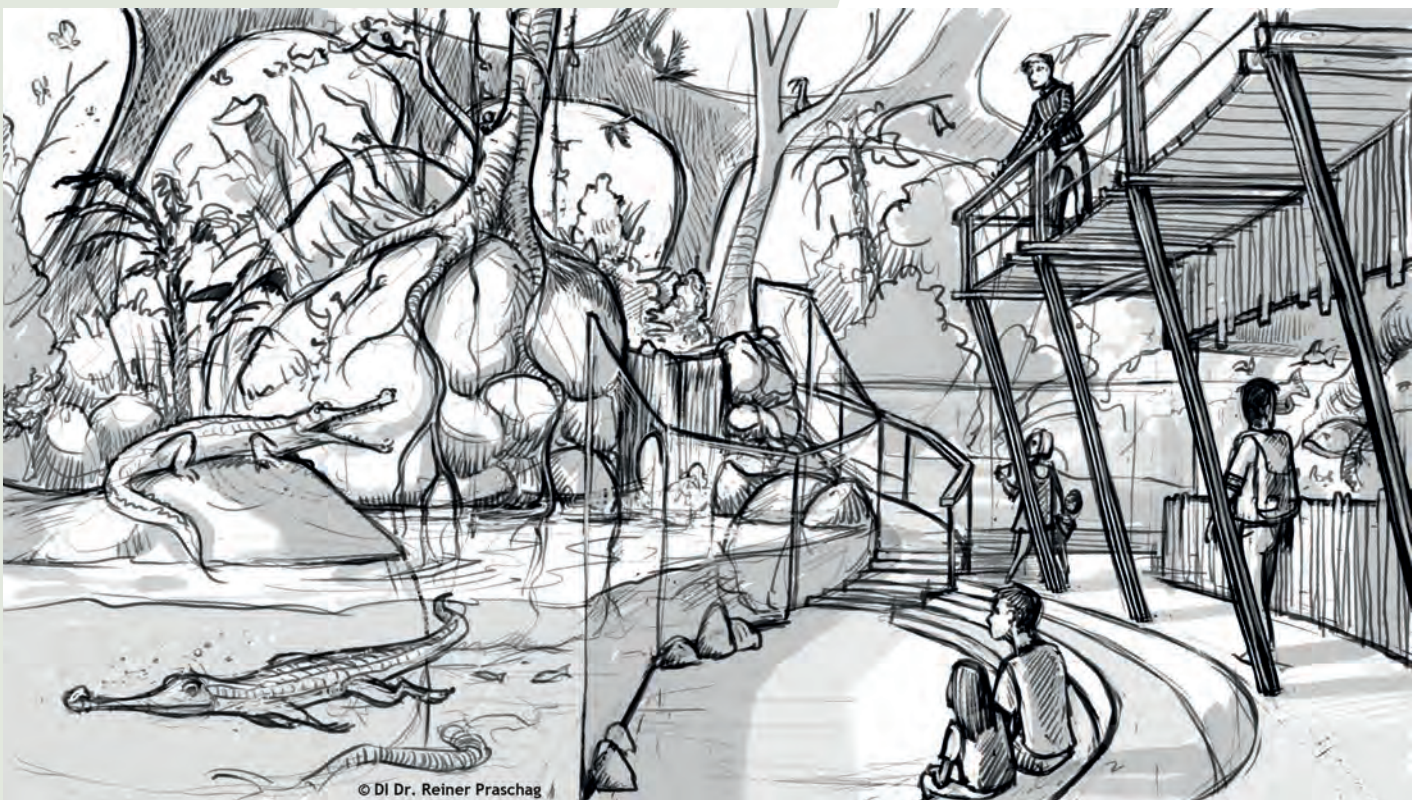
### Artenschutz

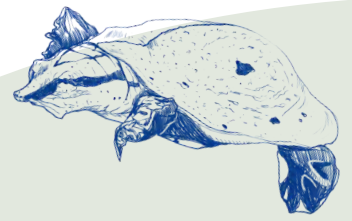
Turtle Island kombiniert *ex situ* - außerhalb des natürlichen Lebensraumes - Schutzmaßnahmen für hochgradig vom Aussterben bedrohte Arten mit *in situ* - innerhalb des Lebensraumes - Maßnahmen. Dazu gehören u.a. Lebensraumschutz, Forschungsinitiativen im natürlichen Lebensraum und Wiederansiedlungsprojekte.

Für Arten mit nur noch sehr wenigen überlebenden Exemplaren ist eine Zusammenstellung von Zuchtgruppen in menschlicher Obhut die einzige Chance, den Fortbestand zu garantieren. Sehr zielführend ist es, Zuchtgruppen auch außerhalb der Ursprungsländer aufzubauen, um das Risiko von Katastrophen, wie eine Gefährdung des Projektes durch politische Unruhen oder Krankheit, zu minimieren.

Unser Ziel ist es, die schon heute bestehenden Vernetzungen und Kooperationen mit anderen Institutionen im In- und Ausland auszubauen. Darüberhinaus soll die Verflechtung und Förderung von Projekten optimiert werden. Insbesondere wollen wir uns hochbedrohter Arten annehmen, die heute noch „unter dem Radar“ der Aufmerksamkeit von Schutzorganisationen und der Öffentlichkeit sind. Auch geben uns neue Methoden der Genetik bessere Einblicke in die Populationsstrukturen vieler Arten und bringen die Notwendigkeit mit sich, sehr rasch Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Der Prozess, betroffene Arten in die Liste der bedrohten Taxa aufzunehmen, bedarf großer Vorarbeiten und hinkt dem aktuellen Bedrohungs-zustand nach.





### **Naturschutz**

Neben dem Fokus auf Schildkröten sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Besucher auf die Bedrohung und die Schutzbedürftigkeit der globalen Fauna und unserer heimischen Tierwelt aufmerksam zu machen.

Hierbei wollen wir das Leben vor unserer Haustür im Rhythmus unserer Jahreszeiten vorstellen.

Wir wollen mit Renaturierungsmaßnahmen optimale Biotop für heimische Arten erschaffen.

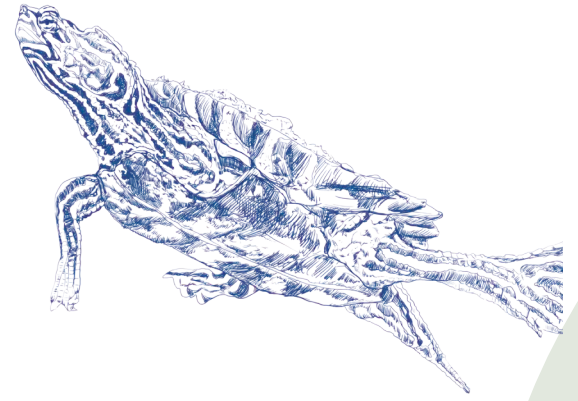
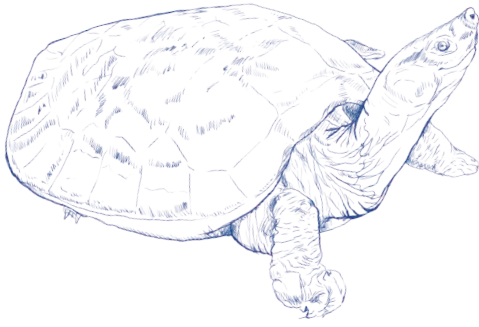
In engster Zusammenarbeit mit den Ursprungsländern wollen wir Feldstudien betreiben, Lebensräume schützen und renaturieren, wie auch Wiederansiedlungsprojekte initiieren und verwalten.

### **Tierschutz**

Der illegale Tierhandel ist nach dem Drogen- und Waffenhandel das drittgrößte illegale Geschäft weltweit. Durch fortlaufend verbesserte Flughafenkontrollen und mehr Regulationen für die Tierhaltung fallen immer mehr beschlagnahmte Wildtiere an.

Innerhalb Europas gibt es einen akuten Mangel an Auffangstationen. In den meisten Fällen werden beschlagnahmte Wildtiere an nicht fachkundige, auf Haustiere ausgerichtete Tierheime aufgeteilt oder an zoologische Gärten weitergereicht.

Da in Österreich keine diesbezügliche Anlage existiert, wollen wir unsere Erhaltungszuchtstation mit einer Auffangstation für beschlagnahmte Wildtiere kombinieren. Durch die internationale Zusammenarbeit werden beschlagnahmte Wildtiere und „Findelkinder“ auf spezialisierte Einrichtungen verteilt und Zuchtgruppen erstellt.



## Forschung

Das Wissen über den Artenreichtum und den Bedrohungszustand ist die Basis für jeglichen Arten- und Naturschutz. Insbesondere das Wissen über die Biodiversität anhand von systematischen und taxonomischen Untersuchungen unter Einbeziehung der Genetik ist ein zeitgemäßes Werkzeug für effiziente Schutzmaßnahmen. In internationalen Kooperationen haben wir uns in der Erforschung der Formenvielfalt, insbesondere jener der Schildkröten, wissenschaftlich etabliert.

Darüber hinaus liefert die Studie der Tiere in menschlicher Obhut wichtige Erkenntnisse ihrer Biologie und Ökologie, welche auch in den Ursprungsländern angewandt werden können. Auf diesem Gebiet reicht unsere Erfahrung auf mehrere Jahrzehnte zurück.

## Frozen Zoo – Stammzellen Backup

Für das Langzeitüberleben der allerseltensten Tierarten ist es essenziell, alle uns zur Verfügung stehenden Methoden auszuschöpfen. Eine äußerst vielversprechende und platzsparende Methode ist es, Geschlechtszellen (Eizellen und Spermien) zu entnehmen und zu kryo-konservieren (Lagerung in

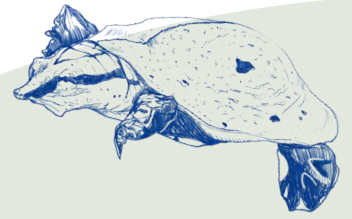
flüssigem Stickstoff). Prof. Dr. Thomas Hildebrandt (IZW Berlin) ist der weltführende Experte auf dem Gebiet der Reproduktionsbiologie von Wildtieren. In mehreren Versuchsreihen entwickeln wir gemeinsam mit ihm Methoden zur dauerhaften Aufbewahrung von Geschlechtszellen.

## Universal Fingerprint

Internationale Forscher auf dem Gebiet der Genanalyse und Forensik (LFFA Deutschland) wollen einen universalen Test entwickeln, den „Universal Fingerprint of Life“, mit dem alle Lebewesen und ihre Reproduktion identifiziert und charakterisiert werden können.



Blockchain-basierende Technologien sollen für alle die gewonnenen Informationen vertrags- und fälschungssicher bereitstellen, dem Artenschutz dienen und den illegalen Tierhandel unterbinden. Da sich die hoch konservative und hoch bedrohte Gruppe der Schildkröten als ideales mathematisches Ausgangsmodell herauskristallisiert hat, wurde mit Turtle Island eine Kooperation eingegangen, im Rahmen derer wir unsere Schildkrötenartenvielfalt zur Verfügung stellen.



## Bildung und Pädagogik

Eines der höchsten Ziele ist es, im Menschen ein Bewusstsein für seine Umwelt zu schaffen.

Das Wissen um die Bedrohung unserer fragilen Ökosysteme und deren Geschöpfe ist das Fundament jeder Schutzbemühung.

Besondere Aufmerksamkeit wollen wir unseren Jüngsten widmen. In der geplanten Zooschule sollen ihre Emotionen geweckt werden, um ihnen so ein hautnahes Erleben zu ermöglichen.

In enger Zusammenarbeit mit Medien, Schulen und Pädagogen entstehen unter dem Titel „Tierschutz macht Schule“ Konzepte für Tagesexkursionen, Vorträge und Schauunterricht.

## Erholung & Tourismus

Nach dem Begründer der Tiergartenbiologie, Prof. Heini Hediger, hat ein Tierpark die überaus ernste Aufgabe, als ein Stück sekundärer Natur, dem Großstadtmenschen als Ersatz für die ihm versperrte Natur zu dienen, zur Befriedigung des in ihm seit Generationen tief verwurzelten Naturhunger. *„Solche Institutionen stehen sozusagen im Dienste der Psychohygiene des strapazierten Großstadtmenschen.“ (Hediger 1977)*



Turtle Island soll dem Besucher die Möglichkeit zur Erholung im Sinne von Ruhe, Verweilen, Beobachten, Sinne schärfen und Stillen des Naturhunger bieten. Die Institution bietet somit auch einen touristischen Mehrwert für die gesamte Region und kann sich zu einem wirtschaftlichen Faktor für sanften und nachhaltigen Tourismus entwickeln.

Die weitestgehend wetterunabhängige Konzeption der Anlage ermöglicht den ganzjährigen Zugang für Besucher aus aller Welt, ein einzigartiges Merkmal, verglichen mit derzeit existierenden zoologischen Einrichtungen in der Steiermark. Der Turtle Island Dome wird so zu einer 365-Tage-Tourismusattraktion, die auch bei Schlechtwetter zum Forschen und Verweilen einlädt.

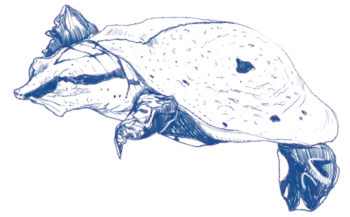
## Kreativität & Kunst

In der naturnahen Landschaft werden an ausgewählten Stellen Kunstobjekte zum Verweilen einladen. Auch hier wollen wir vor allem Kindern die Möglichkeit bieten, ihre Kreativität auszuleben und sich spielerisch altes Wissen von Naturvölkern anzueignen.

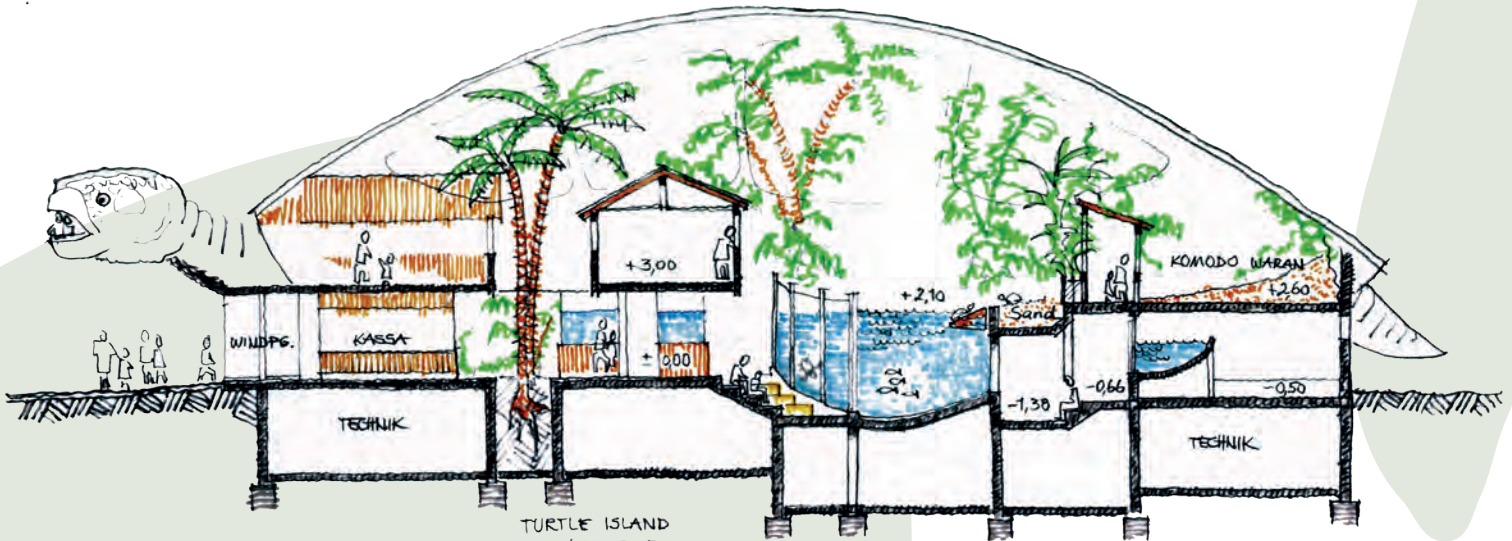


© Schulklasse Till Ipser,  
NMS Pazmanitengasse Wien

Wir planen Zeichen- und Malworkshops, in denen sich Kinder unter Anleitung von Künstlern und Szenographen selbst erproben können.



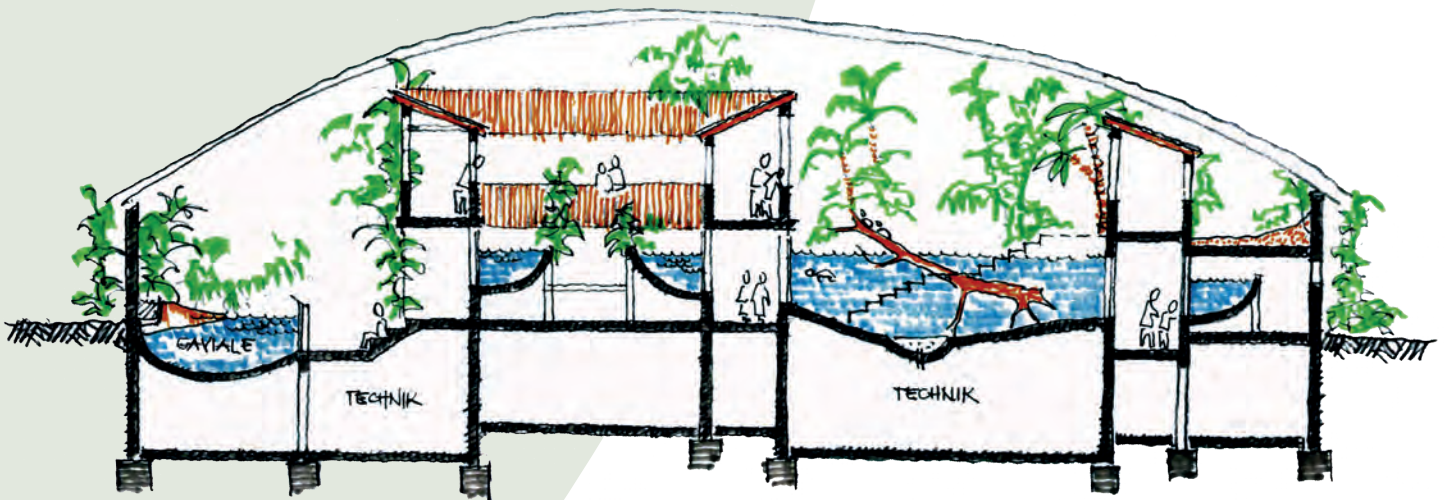
# VISUALISIERUNGEN



TURTLE ISLAND  
SCHNITT B-B  
M 1:100 8/2015

ARCHITECT DIPLOM-ING.  
DR. TECH. REINER PRASCHAG  
STADT INGENIEURBÜRO  
AM SATZELBACH 86  
8054 GRAZ

*Reiniger*

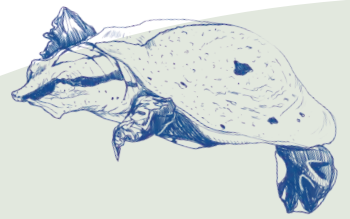


TURTLE ISLAND  
SCHNITT A-A  
M 1:100 8/2015

ARCHITECT DIPLOM-ING.  
DR. TECH. REINER PRASCHAG  
STADT INGENIEURBÜRO  
AM SATZELBACH 86  
8054 GRAZ

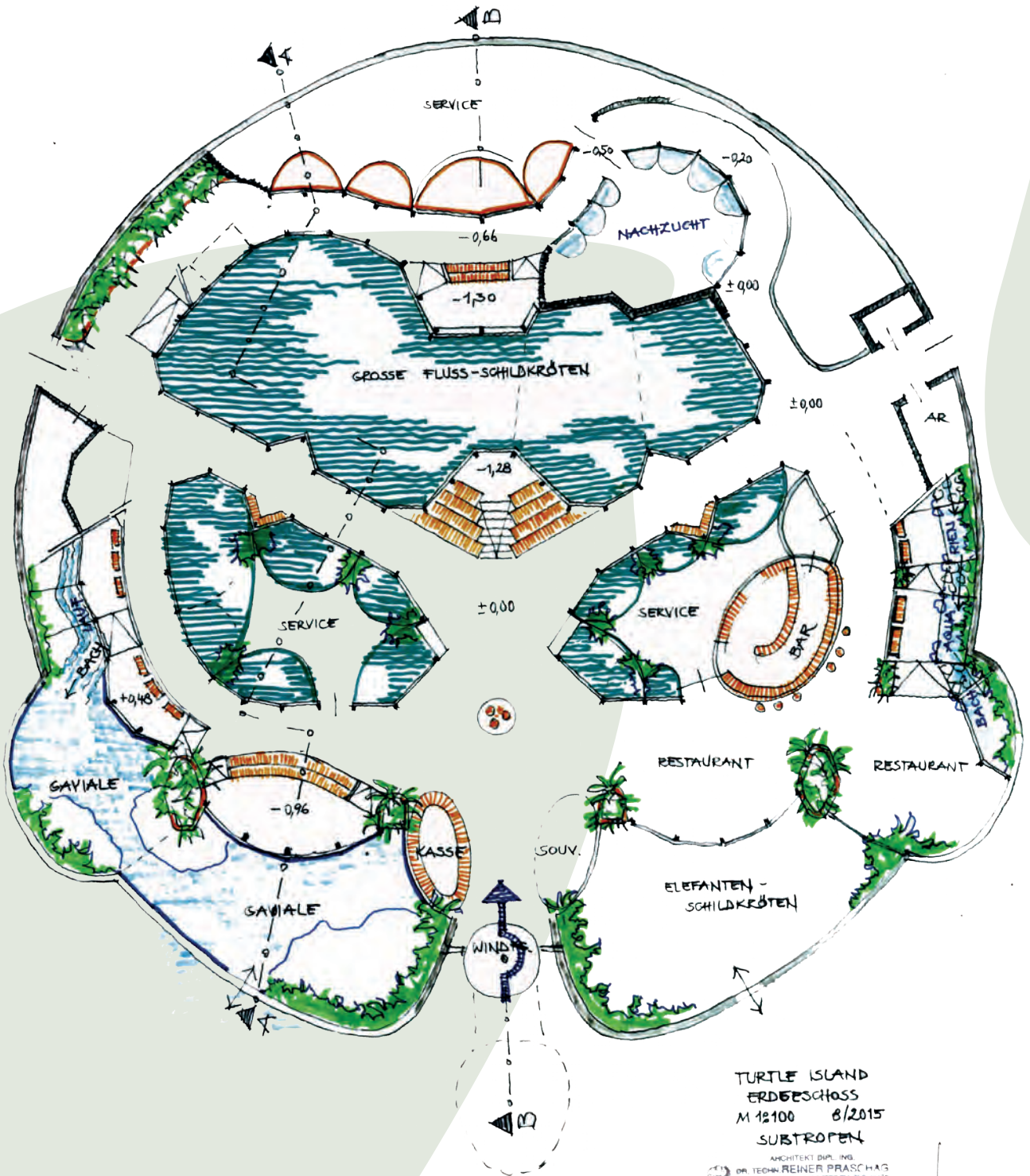
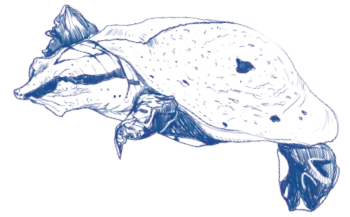
*Reiniger*





TURTLE ISLAND  
 OBERGESCHOSS  
 M 18.100 8/2015  
 SUBSTRIPEN

ARCHITEKT DIPL.-ING.  
 DR. TECH. REINER PRASCHAG  
 STAHL-BAUSTRASSE 111 1040 WIEN  
 AM RATTELBACH 48 1070 WIEN  
 01 71124 7000  
 01 71124 7001  
 01 71124 7002  
 01 71124 7003  
 01 71124 7004  
 01 71124 7005  
 01 71124 7006  
 01 71124 7007  
 01 71124 7008  
 01 71124 7009  
 01 71124 7010  
 01 71124 7011  
 01 71124 7012  
 01 71124 7013  
 01 71124 7014  
 01 71124 7015  
 01 71124 7016  
 01 71124 7017  
 01 71124 7018  
 01 71124 7019  
 01 71124 7020  
 01 71124 7021  
 01 71124 7022  
 01 71124 7023  
 01 71124 7024  
 01 71124 7025  
 01 71124 7026  
 01 71124 7027  
 01 71124 7028  
 01 71124 7029  
 01 71124 7030  
 01 71124 7031  
 01 71124 7032  
 01 71124 7033  
 01 71124 7034  
 01 71124 7035  
 01 71124 7036  
 01 71124 7037  
 01 71124 7038  
 01 71124 7039  
 01 71124 7040  
 01 71124 7041  
 01 71124 7042  
 01 71124 7043  
 01 71124 7044  
 01 71124 7045  
 01 71124 7046  
 01 71124 7047  
 01 71124 7048  
 01 71124 7049  
 01 71124 7050  
 01 71124 7051  
 01 71124 7052  
 01 71124 7053  
 01 71124 7054  
 01 71124 7055  
 01 71124 7056  
 01 71124 7057  
 01 71124 7058  
 01 71124 7059  
 01 71124 7060  
 01 71124 7061  
 01 71124 7062  
 01 71124 7063  
 01 71124 7064  
 01 71124 7065  
 01 71124 7066  
 01 71124 7067  
 01 71124 7068  
 01 71124 7069  
 01 71124 7070  
 01 71124 7071  
 01 71124 7072  
 01 71124 7073  
 01 71124 7074  
 01 71124 7075  
 01 71124 7076  
 01 71124 7077  
 01 71124 7078  
 01 71124 7079  
 01 71124 7080  
 01 71124 7081  
 01 71124 7082  
 01 71124 7083  
 01 71124 7084  
 01 71124 7085  
 01 71124 7086  
 01 71124 7087  
 01 71124 7088  
 01 71124 7089  
 01 71124 7090  
 01 71124 7091  
 01 71124 7092  
 01 71124 7093  
 01 71124 7094  
 01 71124 7095  
 01 71124 7096  
 01 71124 7097  
 01 71124 7098  
 01 71124 7099  
 01 71124 7100



TURTLE ISLAND  
ERDGESCHOSS  
M 1:2100 8/2015  
SUBTROPEN

ARCHITECT DIPL. ING.  
DR. TECHN. REINER PRASCHAG  
STAATL. BEFÄHIGT. INGENIEURBÜRO  
AM KATZELBACH 10 1050 VIENNA  
BES. UFA 147 4071111111

*Reiner Prashag*

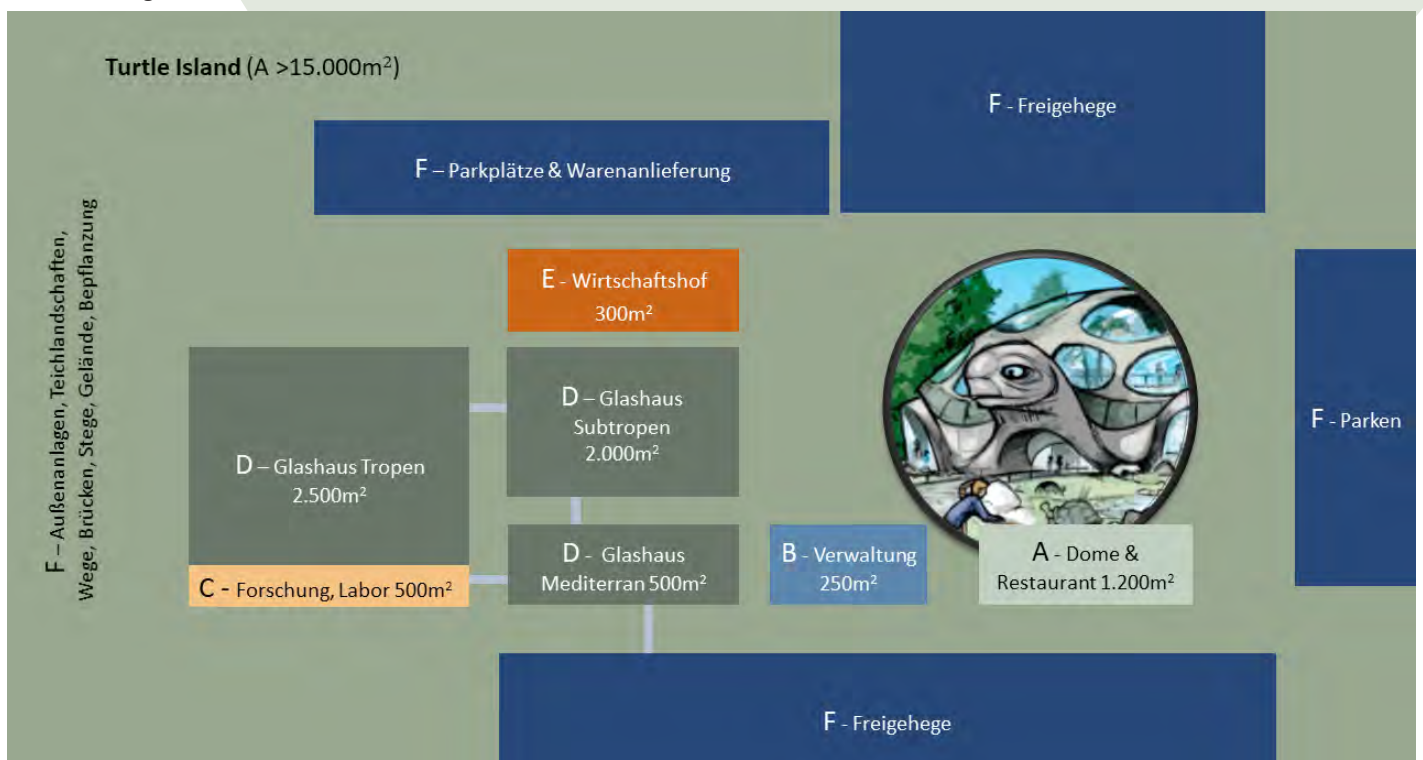


# KOSTENSCHÄTZUNG (netto)

Code	Raumkategorie	Ge-schoß	m <sup>2</sup> BGF	Euro pro m <sup>2</sup>	€ netto Kosten	
	Grundstück & Aufschließung					öffentliche Hand
	Projektentwicklung I Vorkosten				€ 450.000	€ 450.000
A	Schauhaus in Schildkrötenform inkl. Restaurant	EG	1.200	€ 2.000	€ 2.400.000	
A	Hochwege	OG	300	€ 2.000	€ 600.000	
A	Nebenräume (Tieraufzucht, Futter, Technik, Heizzentrale, Wissenschaft, Sanitäranlagen, etc.)	UG	1.200	€ 2.000	€ 2.400.000	
A	Einrichtung, Design (Gehege, Kunstfelsen, - bäume, etc.)		850	€ 2.000	€ 1.700.000	
A	Dachkonstruktion (Aufpreis für Form)				€ 3.115.000	€ 10.215.000
B	Verwaltung, Sozialräume, Sanitäranlagen	EG	150	€ 3.700	€ 555.000	
B	Seminarräume für Veranstaltungen, etc.	EG	100	€ 3.700	€ 370.000	€ 925.000
C	Forschung, Labor (integriert im Tropenhaus)	EG	500	€ 2.000	€ 1.000.000	€ 1.000.000
D	Glashäuser mit drei Klimazonen (Erhaltungszucht, Futterraum, Heizung, Technik, etc.)	EG	5.000	€ 2.000	€ 10.000.000	€ 10.000.000
E	Wirtschaftshof (Lager, Anlieferung, Werkstatt, etc.)	EG	300	€ 700	€ 210.000	€ 210.000
F	Freigehege, Außenanlagen, Teichlandschaften, Wege, Brücken, Stege, Gelände, Bepflanzung, Parkplätze, etc.	EG	3.000	€ 400	€ 1.200.000	€ 1.200.000
<b>Summe Errichtungskosten bis Inbetriebnahme (ohne Grundstück/Erschließung)</b>					<b>€ 24.000.000</b>	

BGF: Bruttogrundfläche

Jänner 2024





„Wir alle leben auf einer  
„Turtle Island“,  
auf einer Schildkröteninsel.

Alles, was lebt, alles, was auf Füßen  
oder Flößen, Flossen oder Flügeln wandert,  
und alles, was atmet, sei es durch Lungen oder Kiemen,  
durch Tracheen oder durch die Haut,  
wir alle leben auf einer  
Schildkröteninsel.

Das Leben auf der Insel definiert sie,  
anhand dessen, was auf der Insel lebt, wissen wir,  
woher wir kommen und wohin wir gehen, was wir sehen, und  
wovon wir erzählen, und jede Wanderung  
ist eine Wanderung über die grünen  
Rücken von Schildkröten.“

(Marcel Robischon aus „Vom Verstummen der Welt“)

